



Dienstag den 9. September 1800.

Mugsburg vom 21. August.

Heute früh sind abermals fünf sechsspännige schwer mit Geld beladene Wagen unter einer Bedeckung von französischer Grenadiers von hier nach Straßburg abgegangen. Die französische Rheinarmee erhält gegenwärtig eine rückständige Löhnung von 5 Mosnaten, die auch gestern der in Mugsburg liegenden 50ten Halbbrigade ausbezahlt worden ist.

Der ungemeinen Geschicklichkeit des ersten Chirurgen bei der Moreauschen Armee, Bürger's Percy, ist es gelungen, den seit 9 Wochen zu Schongau am Beck liegenden liebenswürdigen Prinzen von Lichtenstein von seiner schwe-

ren Wunde so weit wieder herzustellen, daß derselbe nicht allein außer Gefahr ist, sondern auch schon mehrere Stunden des Tags sich außer dem Bette aufhalten kann. Der Prinz hat auch bereits eigenhändig an seine vortreffliche Mutter, die Fürstin von Lichtenstein nach Wien geschrieben und ihr diese frohe Nachricht mitgetheilt.

Am 19ten Mittags zeigte der Brandersche Universalthermometer an freier Luft 18 $\frac{2}{3}$ Grad Wärme von der Temperatur an gerechnet, welches nach Reaumur's Thermometer 28 $\frac{2}{3}$ Grad beträgt. Es mangeln also nur noch 2 $\frac{5}{6}$ Grad, so athmen wir eine Luft, die eben die Wärme hätte, als das in uns cirkulirende Blut. In Frankfurt.

Frankreich ist an mehreren Orten die Hitze über 30 Grad gestiegen. Im ganzen Jahrhundert ist sie in Frankreich nicht so groß gewesen.

Münchburg vom 22. August.

Künftige Woche wird eine allgemeine Dislokation der Moreauschen Armee erfolgen, und das Hauptquartier mit allen Administrationen von hier aufbrechen. Ersteres kommt, dem Vernehmen nach, nach Stuttgart, letztere nach Dillingen. Einige Bräuen sind bereits abgegangen.

Da das Pfund Rindfleisch in den meisten Gegenden von Schwaben gegenwärtig 12 bis 14 Kreuzer kostet, und theils wegen der vorjährigen Viehseuche, theils wegen der bisherigen Requisitionen an die Armee fast gar nicht zu bekommen ist, so kommt jetzt aus Frankreich viel Schlachtvieh an, wofür der schwäbische Kreis, auf dem eine Requisition von beinahe 1600 Ochsen ruht, die Bezahlung leisten muß. Da die französischen Armeen alle auf fremdem Boden stehen, so ist das Vieh und die Lebensmittel in Frankreich sehr wohlfeil.

Die Kaufmannsgüter dürfen nunmehr zu Ulm aus- und einpässen, von Lebensmitteln aber nur alle 10 Tage das, was die Garaison zu ihrem täglichen Unterhalt nöthig hat. Der Preis der Lebensmittel ist gegenwärtig zu Ulm folgender: eine Gans kostet 2 fl. 45 fr., ein Huhn 1 fl., ein Cy 2 fr., ein Pfund Schmalz 44 fr., ein Pfund Butter 1 fl. 12 fr., das Pfund Kalbfleisch 20 fr., das

Holz hat keinen Preis, weil keines in die Stadt gelassen wird.

Lohe, am Main vom 16. August.

Gestern hatten wir in unserm Städtchen einen der glänzendsten und für uns angenehmsten Abende. Es liegt nämlich in unserer Stadt der ehemals in Kuchannsboerschen Diensten gestandene jetzige Oberstwachmeister und Kommandant des braven k. k. leichten Jägerkorps, Freiherr von Scheitler, mit seinem Stabe. Dieser brave Offizier hat sich in mehreren Affairen durch seine rastlose Thätigkeit und Menschenliebe, durch seinen Muth und taktische Kenntnisse, als Held und edelmüthiger Mensch selbst bei seinen Feinden Achtung und Liebe erworben. Der Geburtstag dieses braven Offiziers war gestern; es veranlaßten daher sämmtliche Herren Offiziers seines Korps eine Jackelmusik, die ihm unter lautem Jubel und Vivat gestern Abend gebracht wurde. Ein glänzendes Souper, welches mit der größten Ordnung und mit Anstande bis 3 Uhr Morgens hin dauerte, beschloß diese Feierlichkeit.

Bologna vom 4. August.

Die Mißvergnügten in der Romagna und den benachbarten Gegenden sind bisher immer kühner geworden. Ein Haufen derselben überfiel am 26. Juli ein französisches Detaschement, das ruhig in Besatzung zu Civitella in der Nachbarschaft von Cesena lag, und machte es bis auf den letzten Mann nieder. Auf die Nachricht von diesem Vorfall brachen 600 Franzosen mit einer Kanone gegen Civitella auf: bei

ihren

ihrer Annäherung aber nahmen die Insurgenten eiligst die Flucht nach dem Florentinischen, wo sie heimlich von den bewaffneten Retinern unterstützt zu werden scheinen, daher man auch versichert, daß in den zwischen den Generals Melas und Massena statt gegangenen Negoziazionen der französische General die Einstellung der Verfassung der Florentiner begehrt, und dieselbe auch zugesichert erhalten habe.

London vom 15. August.

Die Admiralität hat nach Plymouth den Befehl geschickt, daß die nach der Dissee bestimmten Kauffahrer dahin absegeln können, woraus man mit ziemlicher Zuverlässigkeit auf fortbauendes gutes Vernehmen mit Dänemark schließen kann. Um die Rückkehr unsrer zur Zeit des Vorfalls mit dem Konvoi im Grunde gelegenen Kauffahrteiflotte zu sichern, wurde sogleich ein Kutter dahin abgesandt, mit der Dedre, die Rückkehr der Schiffe zu beschleunigen, aber niemanden etwas von der Wegnahme des Dänischen Konvois zu sagen. Die Fregatte Freia liegt mit ihrem Konvoi fortbauend zu Deal.

Ueber den Tumult im Gefängniß von Colo Bath Fields erfährt man folgendes Detail: Abends um 8 Uhr, als die Gefangenen eingeschlossen werden sollten, erhoben sie ein Zischen, Heulen, und Huzzageschrei, welches außerhalb einen zahlreichen Pöbel versammelte, der den Gefangenen mit Geschrei antwortete. Diese wurden dadurch kühner, überwältigten einige der Schließer und auch den Aufseher Mris,

und schrien: „Mord, Mord! man läßt uns verhungern! ein Fieber wüthet im Gefängniß! Dabei baten sie den Pöbel, das Gefängniß niederzureißen und sie zu befreien. Es eilten sogleich mehrere Polizeibediente herbei, bald auch einige hundert Volontaire; der Pöbel wurde von den Friedensrichtern gewarnt, und zerstreute sich Abends um 10 Uhr, ohne eine Thatlichkeit zu wagen. Um 12 Uhr sah man nur noch wenige Gruppen. Alle Gefangene wurden überwältigt und eingeschlossen, und 500 Volontaire hielten die Nacht hindurch das Gefängniß besetzt.

Die Weizenenernte in Hampshire ist nicht nur eine der reichsten, sondern die Körner sind auch so schwer, daß ein vierjähriger Scheffel im Durchschnitt 5 Pfund mehr wiegt, als ein vorjähriger. Dagegen besorgt man bei der anhaltenden Dürre Mißwachs der Gemüse und besonders der zum Viehfutter nöthigen Rüben. Zu Wimborg sind die Bienen beinahe ausgestrocknet; die Obrigkeit erlaubt deshalb das Pumpen nur zu gewissen Stunden des Tages und die Einwohner sind aufgefordert, mit dem Wasser sparsam umzugehen. Noch bemerkt man als Folge dieser großen Hitze, daß keine Wespen zu sehen sind; dagegen die Bienen sich unglaublich vermehren und Honig eintragen. In Glasgow hat ein Stock 126 Pfund Honig geliefert.

Kleine Seefahrten am Bord der Fregatte Cambrian, Besuch der nahen Landfuge 11. wechseln täglich während

des Aufenthalts der Königl. Familie zu Weymouth ab. Das Husaren Regiment York, welches der König so gern sieht, ist am 12ten zu Weymouth eingetroffen.

General Lake ist zum Kommandeur in Chef in Ostindien ernannt. Der von Westindien zurückgekommene Admiral Parker hat, weil dort die meisten Preisen gemacht worden, unter allen unsern Admiralen in diesem Kriege den stärksten Preisantheil gezogen; in den beiden letzten Jahren im Durchschnitt monatlich 10,000 Pfd.

Lord St. Vincent hat dem Lieutenant Cogblair, der sich neulich so ausgezeichnete, einen Degen, 100 Pfd St. werth, und seinen Antheil an 3 Preisen geschenkt.

Nach Briefen aus Boston erhält die Französische Partei, wegen der Kaperei unsrer Schiffe, immer mehr Anhänger.

Der Französische Gen. Laveaux, der auf der Nordseite von St. Domingo kommandirte, ist auf der See von uns aufgefangen worden.

Paris vom 22. August.

Als der Adjutant des Oberkonsuls, Duroc, am 20. des Morgens um 6 Uhr, hier angekommen war, reiste er sogleich nach Malmaison ab, woselbst der Oberkonsul sich seit etlichen Tagen aufhält. Er kam um 11 Uhr wieder mit ihm zurück, und wohnte der Audienz bei, die Bonaparte dem diplomatischen Korps gab. Von dem Resultate seiner Mission ist noch nichts Offizielles bekannt gemacht.

Der dänische Gesandte, Herr geheime Rath von Dreyer, ist bei der Audienz des diplomatischen Korps wieder erschienen.

Das konsolidirte Dritttheil, welches schon auf 37 Franken gestiegen war, ist wieder bis auf 32 Franken 75 Centimen gesunken. Dieses Fallen der Fonds ist den Spekulationen der Agioteurs und nicht dem Verzeiweln am Frieden zuzuschreiben.

General Brune hat das Kommando der Reservearmee aufgegeben, um das Kommando der italienischen Armee zu übernehmen. Vor seiner Abreise übernahm General Canclaux das Kommando der Reservearmee. General Massena hat sein Kommando niedergelegt. Es war am 15. August, als der Staatsrath Brune im Hauptquartier zu Couternon die Ordre erhielt, auf der Stelle nach Italien abzureisen, um das Kommando der dasigen Armee zu übernehmen, zu welcher auch einige Truppen der Reservearmee abgehen, an deren Stelle einige Truppen aus Italien nach Frankreich kommen, um sich zu kompletiren. Diese Truppen der Reservearmee marschiren unter dem General Clement nach Mailand. Der Generaladjutant d'Auvergne schreibt noch aus dem Hauptquartier zu Couternon: „Die ausgezeichneten Dienste, welche der General en Chef Brune bei verschiedenen Armeen und besonders bei der italienischen Armee geleistet hat, sind sichere Bürgen von neuen Triumphen, die er seinem Vaterlande bereiten wird.“

Intelligenzblatt zu Nro 72.

Advertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird, auf ein unterm 9ten Juni l. J. hier eingegangenes Ersuchschreiben des krakauer Magistrats, allen, denen daran gelegen ist, mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht: daß die dem sachfälligen Herrn Kasimir Szembek eigenthümlich gehörigen Güter Chutki, zur Befriedigung einer dem Herrn Wilhelm Klug im Wege Rechts zuerkannten Summe 250 Dukaten sammt Interessen und Gerichtskosten, durch öffentliche Versteigerung werden verkauft werden, jedoch mit der Bedingung: daß der Käufer dieser Güter unter Abhandlung des 449ten und 450ten §. der allgemeinen Gerichtsordnung verbunden sey, dem Herrn Wilhelm Klug das Kapital sowohl als auch die Interessen und die im Refuzionswege zu liquidirenden Gerichtskosten, gleich nach geendigter Lizitation im baaren Gelde auszahlten.

Die Kauflustigen haben daher am 12ten November l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen.

Zu dem Ende werden auch die sichergestellten Gläubiger, da ihre Vormerkung aus den Grundbüchern nicht zuverlässig erhoben werden kann, mit dem Bedenken vorgeladen, daß sie keine besonderen Vorladungen zu gewärtigen haben.

Krakau den 18ten Juli 1800.

Joseph von Mikorowicz.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Weinmann.

A n k ü n d i g u n g.

Da die auf dem 1ten d. M. ausgeschriebene gewesene Lizitation des für das Jahr 1801 zu verpachtenden Streustrohs für das k. k. Militär fruchtlos abgelaufen ist; und daher eine neuerliche Versteigerung am 15ten d. M. in dem k. k. Kreisamte früh um 9 Uhr abgehalten werden wird; so wird solches hiermit zu dem Ende allgemein kund gemacht: damit die Pachtlustigen sich daselbst am obbestimmten Tage einzufinden wissen mögen.

Vom k. k. krakauer Kreisamte am 2ten September 1800.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

Sicca,
Kreiskommissär.

A n k ü n d i g u n g.

Die Pachtung der Streustrohlieferung für die im Sandomirer und Kieler Kreise bequartirte k. k. Kavallerie nimmt mit Ende Oktober d. J. ihr Ende, daher wird von Seite des Sandomirer k. k. Kreisamtes kund gemacht, daß:

1tens. Am 18ten September d. J. die Lizitation der Streustrohlieferung auf ein ganzes Jahr, nämlich vom 1ten November 1800 bis Ende Oktober 1801 für die im Sandomirer und Kieler Kreise bequartirte Kavallerie im Sandomirer Kreisamte um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

2tens. Möge sich die ganzjährige Streustroherforderniß beiläufig auf 2457 niederösterreichischer Zentner belaufen, welche der Pächter in 3pfündigen Portionen monatlich nach dem ihm vom Sandomirer Kreisamte immer zur ge-

hörigen Zeit zu stellenden Erforderniſſen entwurf in die anweiſenden Stationen des Sandomirer und Kieſer Kreiſes, wo die Kavallerie dermal bequartirt iſt, oder künftig bequartirt werden ſollte, zur gehörigen Zeit in guter Qualität, und in der gehörigen Quantität der k. k. Kavallerie abzuführen verbunden ſeyn wird.

zuen. Wird der erſte Anſchaffungspreis auf 36 kr. vom Zentner Strenſtroh, das Reugeld auf 80 fl. rh. und die baare, oder ſidejuſſoriſche Kauzion auf 800 fl. rh. feſtgeſetzt.

Ubrigens können die Pachtluſtigen die übrigen Bedingniſſe beim Sandomirer Kreiſsamte einſehen.

Sandomir am 30. Auguſt 1800.

Kakupich,
Kreishauptmann.

Bei Joſeph Georg Traſler, Buch- und Kunſthändler in der Grozgergaſſe No. 229 iſt neu zu haben:

Wismayr, kleine deutſche Sprachlehre zum Gebrauch in Schulen, gr. 8. Salzburg 1800. 34 kr.

von Moll, Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde, vierten Bandes 2te Lieferung, mit Kupf. gr. 8. Salzburg, 1800. 2 fl. 45 kr.

Wismayr, Ephemeriden der italieniſchen Litteratur für Deutſchland, 6 Heſte, 8. Salzburg, 1800. 4 fl. 30 kr.

Virgils ſämmtliche Werke, 1ter 2ter Band, mit Kupf. 8. Wien, 1800. 2 fl.

Schul-Atlas neuer, 2 Heſte, 4to Weimar, 1799. 5 fl.

Görge der arme, von Kramer, 8. Wien, 1800. 40 kr.

Harfenmädchen (das) von Kramer, 8. Wien, 1800. 45 kr.

Plutarchs Biographien, mit Anmerkungen von Schirach, 8 Bände, 8. Wien, 1796. 9 fl. 30 kr.

Familie die kleine, zum Vergnügen und Unterricht junger Perſonen beiderlei Geſchlechts, 8. Wien, 1800. geb. 36 kr.

Zaar der Auſerwählte, von E. G. Kramer, 2 Theile mit Kupf. 8. Wien. 1800. 2 fl.

Ritter die eiſernen oder die Räuberhöle zu Grollenſtein, eine Geſchichte aus dem letzten Jahrhundert, mit Kupf. 8. Wien, 1800. 45 kr.

Anachariſis, des jüngern Reiſen durch Griechenland, 7 Bände in 13 Abtheilungen, mit Kupf. und Landkarten, 8. Wien, 1796. brochirt 9 fl.

Alexander der Eroberer von D. Fehler, mit Kupf. gr. 8. Wien, 1800. 1 fl. 15 kr.

Rafſe, (M. G. E.) Naturgeſchichte für Kinder, zum Gebrauch auf Stadt- und Landſchulen, mit Kupf. 8. Götting. 1792. 1 fl. 20 kr.

Deſſelben Geographie für Kinder, 2 Theile, 8. Göttingen, 1790. 1 fl. 20 kr.

Theodor, von Auguſt Lafontaine. 8. 2 Theile Wien und Prag 1800. ungeb. 2 fl. broſch. 2 fl. 8 kr.

Moralische Erzählungen, 4 Theile, Wien und Prag 1798. ungeb. 3 fl. broſch. 3 fl. 12 kr.

Neue moralische Erzählungen, 2 Theile, mit ſchönen Titelfupfern geſtoch. Tietſch, Wien und Prag 1800. 1 fl. 30 kr. broſch. 1 fl. 38 kr.